

Weihnachtsmeditation 2021

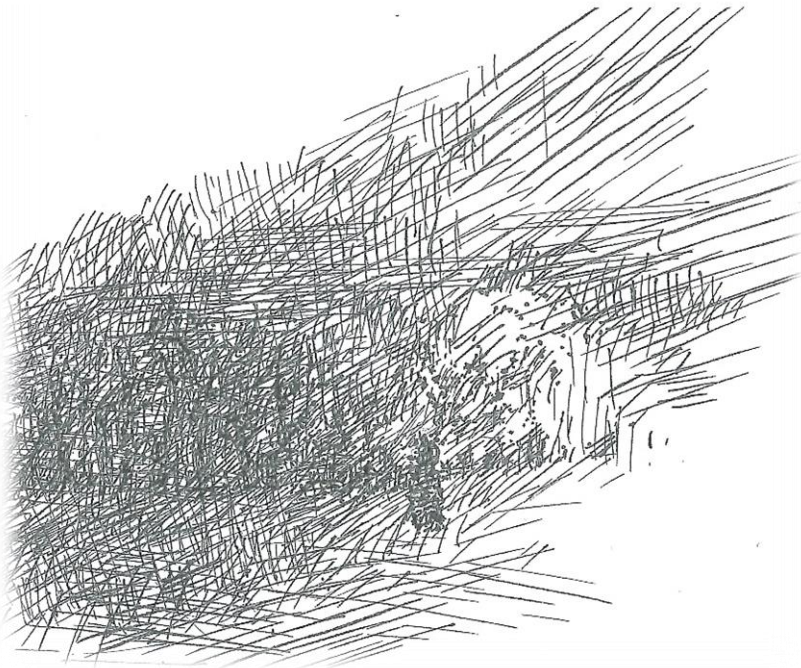


Illustration Thomas Strohmaier

Ein etwas düsteres Bild
Soll das etwas zu tun haben mit Advent?
Wo bleibt der freundliche Kerzenschein,
die strahlenden Kinderaugen? Die funkelnden Adventbeleuchtungen?
Da steht doch einer, so ganz allein. Keine Spur von erwärmender Nähe.
Allein, ganz und gar allein. Im Hintergrund dunkle Gestalten.
Bedrohlicher Blick in die Weite. Nirgendwo ein Licht, auch nicht eine Kerze.
Doch was sehe ich noch?
Bahnt sich da nicht ein helles Gesicht den Weg durch das Dunkel?
Kommt mir da nicht jemand entgegen?
Verwirrung und Nacht scheint ihn nicht zu lähmen
Ist nicht dies wirklich Advent? Hinein in alles bedrohliche Heute
Hinein in alle Einsamkeit und Ängste: Kommt mir einer entgegen.
„Wo bleibst du Trost der ganzen Welt?“
So haben sie einst ihre Sehnsucht gesungen,
Und wenn er, ja ER käme- auch heute. Und in welcher Gestalt auch immer
Und wenn wahr würde, was ER einst sagte?